

# Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf

## Gemeindebrief Nr. 22

### März - Mai 2026



Bestenrade, Campow, Carlow, Cronskamp, Dechow, Demern, Groß Molzahn, Groß Rünz, Heiligeland, Klein Molzahn, Klein Rünz, Klocksdorf, Königsfeld, Kuhlrade, Maurinmühle, Neschow, Poge, Rieps, Röggelin, Samkow, Schaddingsdorf, Schlagbrügge, Schlagresdorf, Schlagsdorf, Schlagsülsdorf, Stove, Thandorf, Utecht, Wendorf und Weitendorf



Zusammen gewachsen - Abschied von Pastorin Hanna Blumenschein  
Gemeinsam unterwegs – Pilger-Kreuzweg des Pfarrsprengels  
Miteinander nach Schwerin – Gemeindeausflug im Mai

## *In dieser Ausgabe*

- 2 Andacht
- 4 Abschied
- 6 Gemeindeentwicklung
- 7-12 Gottesdienste  
    Konfirmation  
    Konzert
- 13 Kinderkirche
- 15 Ausflug
- 16 Themenabend
- 17 offene Gruppen
- 18 Geburtstage
- 19 Freud + Leid
- 20 Kontakte

## Andacht

### Das Grab ist leer

Früh am Morgen gehen sie zum Friedhof. Die Sonne geht gerade auf. Traurig sind die Frauen, die Jesus einen letzten Liebesdienst erweisen wollen. Es ist der dritte Tag, seit er am Kreuz gestorben ist und in ein Grab gelegt wurde. Traurig sind die Frauen, aber es ist schon ein Trost, diesen Weg zum Friedhof zu gehen. Ich habe einen Ort, an dem die Erinnerung Raum hat, wo ich den Verstorbenen nah bin.

„Ich brauche das nicht“, sagen mir Freunde und Freundinnen hin und wieder. Von seinem Vater hat ein Freund ein paar Andenken und ein Foto im Regal stehen. Darin steckt für ihn viel mehr von seinem Vater als in dem Stück Erde auf einem Friedhof an einem anderen Ort.

„Unsere Familie trifft sich jedes Jahr am Geburtstag der Eltern“, erzählt eine andere Freundin. Dann gehen sie auch auf den Friedhof, trinken Kaffee und machen einen Ausflug, wie zu Lebzeiten der Eltern. Zeit und Ort für dieses Miteinander haben sie für die kommenden Jahre fest verabredet. Dabei sind sich die Geschwister wieder näher gekommen.

In der Schweiz hat meine Freundin ein Schuljahr verbracht, um Französisch zu lernen. Viele Jahre hielt sie Briefkontakt mit ihrer Gastmutter. Nach dem Tod der mütterlichen Freundin hat die einstige Gasttochter auf dem Friedhof des Städtchens nach ihrem Grab gesucht. Es gibt keins. Die Urne steht bei der Tochter zuhause.

„Mein Mann wollte kein Grab, auf dem sein Name steht.“ Die Witwe hat Tränen in den Augen. „Seinen letzten Willen möchte ich erfüllen. Aber ich brauche einen Ort, wo ich hingehen kann.“ Wir haben auf dem Friedhof einen Weg gefunden, der beiden Betroffenen gerecht wird: Es gibt einen Ort, wo seine Asche ruht; der Name wird ein paar Schritte weiter verzeichnet.

Die Bestattungskultur wandelt sich. Das ist nichts Neues. Auf den Friedhöfen hinterlassen die Moden wechselnder Zeiten ihre Spuren. Polierter Granit mit vergoldeter Schrift, gusseiserne Grabmale oder Feldsteine; wech-



selnde Blumen, Bodendecker oder Bäume, die neben dem Grabstein einmal klein angefangen haben und jetzt die Nachbarn ärgern. In der Friedhofsgestaltung spiegeln sich auch unterschiedliche Bedürfnisse. „Ich brauche das nicht“, sagt eine Freundin. Sie meint, dass sie keine Trauerfeier braucht, wenn sie einmal tot ist. Ich brauche das schon, wenn ich dann noch lebe. Wenn ich schon meine Freundin verliere, möchte ich wenigstens mit anderen zusammen um sie trauern, möchte Geschichten aus ihrem Leben noch einmal hören, Lieder singen, die zu ihr passen, Worte der Hoffnung teilen: dass Gott uns bewahrt, verwandelt, vollendet. Das Grab ist leer? Das Grab ist mehr!

Dass die Würde des Menschen im Tod nicht endet, haben die ersten Christ\_innen erlebt. Auferstehung haben die erlebt, die an den Gräbern weinen wollten. Sie haben ihre Toten würdevoll und liebevoll bestattet, auch die Bettelarmen. Das war damals nicht selbstverständlich. Was für ein Trost kann das heute sein! Die Liebe ist stärker als der Tod.

*Ulrike Kurzweg*



### Zusammen gewachsen

Wie schnell ein Jahrzehnt vergeht! Im Februar bin ich tatsächlich schon seit 10 Jahren als Pastorin in Schlagsdorf. Für mich ist es nun an der Zeit, eine neue Herausforderung anzunehmen. Im Landeskirchenamt werde ich ab April, was die Theologische Ausbildung und Prüfung angeht, ein Stück Verantwortung für den Nachwuchs in der Nordkirche übernehmen.



Beim Gottesdienst am Ostermontag möchte ich mich gern als Ihre / eure Pastorin verabschieden. Es soll wie in den letzten Jahren ein Gottesdienst für Groß und Klein werden, mit einem Osterbrunch im Anschluss.

Wie die Zeit vergangen ist, sieht man an den Kindern am deutlichsten. Sie kennen das. Aber auch sonst ist manches davon sichtbar. Den Brombeeren im Garten haben wir einiges fruchtbares Land abgetrotzt, auf dem dann herrliche Dahlien wuchsen und Obstbäume neu gepflanzt werden konnten. In der Kirchengemeinde ist auch manches gewachsen. Wir haben außer den klassischen Festen auch Einschulung, Martinstag und manches Jubiläum zusammen gefeiert und neue Formate ausprobiert: Adventskoffer, Lebendiger Advent, sommerliches Singen am Lagerfeuer, Themenabende am Kachelofen... Menschen in den Dörfern und ganze Familien habe ich kennengelernt und in Aufbrüchen oder bei Abschieden begleiten dürfen. Und wir haben gemeinsam auch an der Kirche hier vor Ort ein Stück weiter gebaut: die aufwändige Turmsanierung, die Neuaufhängung der Glocken, die Sanierung von Abendmahlskelchen und Taufschalen, die Wiederherstellung des Polsters an der Kanzel oder die farblich stimmigen Paramente (Stoffbehänge) für den Altar. Auch den Friedhof haben wir gemeinsam Jahr um Jahr weiter gestaltet.

All das wäre nicht möglich gewesen ohne Menschen, die bereit waren, mitzudenken, zu träumen, zu planen und ganz praktisch zu helfen. Ob mit Kuchenbacken oder Gemeindebrief verteilen, durch Geldspenden oder beim Einsatz in Gummistiefeln - all den Engagierten im Kirchengemeinderat, im Chor, in der Garten- und Friedhofspflege und auf den Dörfern bin ich dafür besonders dankbar!

Bei Kirchenführungen haben Kinder mich manchmal gefragt, ob ich denn in der Kirche wohne. „Nein, nein, ich wohne nebenan. Hier wohnt Gott,“, habe ich dann manchmal gesagt, „aber ich bin ganz gern hier in seiner Nähe“. Am Morgen war das oft mein erster Gang: die Kirche aufzuschließen und eine erste Kerze anzuzünden. Am Abend habe ich dann gesehen, dass ich nicht die einzige war, die hier ein Gebet gesprochen hat. Vielleicht schätzten auch die anderen das helle freundliche Altarbild, den besonderen Klang, das Licht, das durch das bunte Glas bricht, das Gästebuch, das Geschichten erzählt.

Zur Wahrheit gehört auch, dass manches noch nicht gelungen ist. Das Gefallenen-Mahnmal auf dem Kirchhof oder der Pfarrstall geben ein trauriges Bild ab. Und ja, es stimmt auch, dass die Pfarrstelle in Schlagsdorf nicht neu besetzt werden wird. „Ich verstehe nicht, warum die Kirche das macht.“, höre ich manchmal und antworte darauf: „Die Kirche – die gibt es so nicht, also eine Kirche, die von oben her alles entscheidet. Die Kirche, das seid auch ihr!“ Durch die Fusion mit der Kirchengemeinde Carlow ist die Gemeinde größer geworden und neue Verbindungen sind gewachsen. Was für ein Glück für die Gemeinde, dass Pastorin Kurzweg da ist und gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat und mit Ihnen und euch die neue Gemeinderealität gestalten wird.

Ich wünsche der ganzen Gemeinde, dass weiter wächst, was schon da ist, und viele ihre Freude daran haben, sich einzubringen und das Gemeindeleben miteinander zu gestalten.

*Ihre/ eure Hanna Blumenschein*

### *Wenn wir weiter geh'n, lass uns weiter seh'n...*

Nichts scheint so beständig zu sein wie der Wandel. Auch oder gerade in der Kirche. Dabei ist die Kirche für viele Bild für Beständigkeit, ein Stück der guten (!) alten Zeit, das auch in Zukunft bleiben soll. Diesen Hauch von Ewigkeit können wir nicht bieten. Aber auch neue Perspektiven können ein Segen sein: Deshalb bitten wir in einem Segenslied: „Wenn wir weiter geh'n, lass uns weiter seh'n...“

Mit dem Abschied von Pastorin Blumenschein kommt eine Wirklichkeit in der Gemeinde an, die auf dem Papier schon länger besteht: Die Pfarrstelle wird nicht wiederbesetzt. Die verbleibende Pastorin wird nicht allein die Arbeit fortsetzen, die bisher auf vier Schultern verteilt war. Die Vorarbeiten für die engere Zusammenarbeit mit den benachbarten Kirchengemeinden (Pfarrsprengel) werden sich jetzt als sinnvoll erweisen. Trotzdem wird manches nicht weitergehen. Der Kirchengemeinderat wird sich Zeit nehmen, unterstützt von Moderation mit dem Blick von außen und im Dialog innerhalb des Pfarrsprengels, wie und mit wem welche Lebensformen der Kirchengemeinde für die Zukunft gestärkt werden können.

Vor allem brauchen wir euch, brauchen wir Sie! Das Beste an der Kirche sind die Menschen, die das lebendige Gemeindeleben mit ihrer eigenen Lebendigkeit füllen. Die Kirche im Dorf ist ein Ort zum Mitmachen. Wir erfüllen dabei nicht jeden Wunsch; aber manche Begegnungsmöglichkeit in den Räumen der Kirche in den vergangenen Jahren ist entstanden, weil jemand gesagt hat: „Das würde ich gerne machen.“ Andere haben mitgemacht, mitgelacht, mitgetragen, mitgesucht nach dem, was Kirche lebendig sein lässt. Wie geht es jetzt weiter? Wie seht ihr die Zukunft der Kirche im Dorf? Wohin gehen Sie mit? Darüber wollen wir immer wieder mit Ihnen ins Gespräch kommen. Nutzen Sie die Begegnungsmöglichkeiten im Gemeindealltag. Später wollen wir auf einer Gemeindeversammlung diskutieren, wo wir in Zukunft Schwerpunkte setzen.

*Ulrike Kurzweg*

## Gipfelmomente

### Pilgerkreuzweg im Pfarrsprengel

Die Kirchengemeinden von Dassow bis Schlagsdorf sind seit zwei Jahren immer mehr zusammengerückt. Nicht, dass die Entfernung nach Barendorf, in die Palinger Heide oder zum Röggeliner See kürzer geworden wäre, aber die Christ\_innen im nordwestlichsten Zipfel von Mecklenburg haben sich immer wieder auf den Weg gemacht, um sich kennenzulernen und gemeinsam Gottesdienste zu feiern.



Pilger in Demern

Fast schon Tradition ist es, in der Mitte der Fastenzeit miteinander auf einen Pilgerweg zu gehen. Diesmal beginnt unsere Wanderung an der Kirche in Demern und führt über den Berg hinunter nach Carlow. Während wir auf und ab gehen, richten die Andachten auf dem Weg unseren Blick auf Gipfelmomente. Höhepunkte im Leben, im Glauben, im Kirchenjahr, in der Landschaft können den Lebens- und Glaubenswegen neue Richtungen geben. Die Pastor\_innen des Pfarrsprengels geben Denkanstöße aus verschiedenen Perspektiven. Wir singen und beten, wir gehen in der Nachfolge Jesu, der mit seinen Jüngern viel mehr zu Fuß als auf dem Rücken

eines Esels unterwegs war, als er mit heilsamen Worten und Taten, manchmal auch provozierend durchs Land und schließlich hinauf nach Jerusalem gezogen ist.

Für Pilger\_innen, die nicht so gut zu Fuß sind, gibt es am 15. März eine Mitfahrmöglichkeit. Zum Ausklang des Kreuzwegs teilen wir am Mitbring-Buffer im Pfarrhaus in Carlow Herzhaftes und mehr. UK

Pilgerkreuzweg am Sonntag Laetare, 15. März

Beginn in der Kirche in Demern um 14 Uhr

### Erinnerungen an Jesus

#### Gottesdienste in wechselnden Stimmungen

Erst kommt der Frühlingsanfang. Dann gibt es Vollmond. In diesem Jahr zeigt sich der Mond an einem Donnerstag in seiner ganzen Fülle. An diesem Abend erinnern Christ\_innen daran, wie Jesus das letzte Mal mit seinen Freund\_innen und Schüler\_innen zusammen gegessen hat. Es war der erste Abend des Passah-Festes. Die Speisen an diesem Abend erinnern an die Sklaverei und an die Befreiung der Sklav\_innen. Jesus feierte an diesem Abend mit denen, die zu ihm gehören. Er teilte Brot und Wein mit der Aufforderung, dies zur Erinnerung an ihn zu tun. Wir erinnern an ihn, wenn wir am Gründonnerstag zusammenkommen. Am Abend feiern wir Gottesdienst und essen zusammen. Denn wir gehören auch zu Jesus. Oft spiegeln die Tischgespräche die Hoffnung, zu der Jesus eingeladen hat.



Nach dem Essen ging Jesus wie immer in einen Garten am Ölberg, um zu beten. Da wurde er gefangen genommen. Am Morgen verurteilten sie Jesus zum Tod am Kreuz. Wenn wir am Freitag zum Gottesdienst zusammenkommen, erinnern wir daran. Der Schreck der Verhaftung und der Verurteilung ist auch im Gottesdienst spürbar. Wir erleben in den ungeschmückten Kirchen, dass viele weggelaufen sind, einige aber unter dem Kreuz aushalten, was eigentlich nicht auszuhalten ist. Die Kerzen erlöschen, wenn vom Tod Jesu berichtet wird. Dann ist Stille. Der Karfreitag wird zum Karsamstag, der erst ganz spät anfängt, Ostersonnabend zu werden. In der Dunkelheit machen sich Christ\_innen auf,



um die Osternacht zu feiern, den Sieg des Lebens über der Tod. In unseren Kirchen feiern wir besondere Gottesdienste. Gesänge der Hoffnung werden angestimmt. Das Licht der Hoffnung breitet sich aus. Wir können es selbst erleben: Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Später am Ostertag, wenn die Sonne schon höher am Himmel steht, feiern wir fröhlich Gottesdienste. Halleluja! Gelobt sei Gott! Das singen wir beim Osterfest immer wieder. Eine freudige Nachricht breitet sich aus. In den Kirchen kommen Junge und Alte zusammen, viele Familien mit Kindern sind dabei. Wir erleben miteinander, wie die Freudenbotschaft vom Leben noch heute Menschen aufrichtet und ihnen Kraft gibt.

Gründonnerstag: Feierabendmahl im Pfarrhaus Carlow, 18 Uhr

Karfreitagsgottesdienst: Schlagsdorf, 10 Uhr + Demern, 14 Uhr

Osternacht: Schlagsdorf, 4. April, 23 Uhr, Demern, 5. April, 6 Uhr

Oster-Familien-Gottesdienste: Carlow, 5. April, 10 Uhr

Schlagsdorf, 6. April, 11 Uhr + Abschied von Pastorin Blumenschein

### Ganz begeistert am Strand

Zu Pfingsten entsteht am Strand von Boltenhagen unter dem Motto „Ganz begeistert“ zum ersten Mal ein geistlicher Strandweg. Dazu werden zwischen Strandaufgang drei und der Seebrücke sieben Stationen aufgebaut. Alle 150 Meter steht ein Schild - ein Bild, ein kleiner Text, ein Denkanstoß, ein Lied... - als Wegweiser für alle, die sich an Pfingsten begeistern lassen möchten. Der Strandweg lädt dazu ein, beim pfingstlichen Strandspaziergang einen eigenen Gottesdienst zu begehen.

Wir können das auch mit anderen gemeinsam tun: Pastorin Kirsten Hoffmann-Busch lädt am Pfingstmontag, 25. Mai, um 11 Uhr zu einem „Spaziergottesdienst“ entlang des Strandweges ein. Treffpunkt ist am Strandaufgang drei in Boltenhagen.

*Kirsten Hoffmann-Busch*

Regionaler Spaziergottesdienst in Boltenhagen

Pfingstmontag, 25. Mai, 11 Uhr, Strandaufgang 3

Wir organisieren Fahrgemeinschaften:

Telefon 038873 332754 oder Mail an Carlow-Schlagsdorf @elkm.de

## Gottesdienste

|                                            |                                                                                            |                                                                                               |
|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 6. März<br>Freitag                         | 18 Uhr in Schlagsdorf: Weltgebetstag ❄️                                                    |                                                                                               |
| 8. März                                    | 🐟 18 Uhr in Demern: Meditativer Gottesdienst                                               |                                                                                               |
| 15. März                                   | 14 Uhr Pilgerkreuzweg siehe Seite ❄️                                                       |                                                                                               |
| Freitag, 20. März<br>Sonnabend, 21. März   | 15 Uhr Schlagsdorf<br>10 Uhr Carlow                                                        | Kinderkirche                                                                                  |
| 22. März                                   | 10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf<br>14 Uhr Gottesdienst in Demern ❄️                     |                                                                                               |
| 2. April<br>Gründonnerstag                 | 🕯️                                                                                         | 18 Uhr Feierabendmahl in Carlow                                                               |
| 3. April<br>Karfreitag                     | 🕯️                                                                                         | 10 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf<br>14 Uhr Gottesdienst in Demern                           |
| 4. April<br>Osternacht                     | 🎵                                                                                          | 23 Uhr Gottesdienst in Schlagsdorf                                                            |
| 5. April<br>Ostersonntag                   | 🐟                                                                                          | 6 Uhr Osternacht in Demern<br>Anschließend Frühstück<br>10 Uhr Familiengottesdienst in Carlow |
| 6. April<br>Ostermontag                    | 11 Uhr Familiengottesdienst in Schlagsdorf<br>mit Verabschiedung von Pastorin Blumenschein |                                                                                               |
| Freitag, 17. April<br>Sonnabend, 18. April | 15 Uhr Schlagsdorf<br>10 Uhr Carlow                                                        | Kinderkirche                                                                                  |
| 19. April                                  | 10 Uhr Gottesdienst in Carlow<br>14 Uhr Gottesdienst in Demern                             |                                                                                               |
| 26. April                                  | 🐟                                                                                          | 18 Uhr in Schlagsdorf: Taizé-Gottesdienst                                                     |
| 3. Mai<br>Kantate                          | 10 Uhr Gottesdienst in Schönberg<br>17 Uhr Gottesdienst in Herrnburg                       |                                                                                               |
| 14. Mai<br>Himmelfahrt                     | 🐟                                                                                          | 18 Uhr in Carlow: Taizé-Gottesdienst                                                          |
| 17. Mai                                    | 14 Uhr in Demern:<br>Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen                          |                                                                                               |
| 24. Mai<br>Pfingsten                       | 10 Uhr Festgottesdienst<br>mit Konfirmation in Schlagsdorf                                 |                                                                                               |
| 25. Mai                                    | 11 Uhr Regionalgottesdienst in Boltenhagen<br>Siehe Seite 10                               |                                                                                               |

|                    |                                                                                                                                                                                 |              |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Freitag, 29. Mai   | 15 Uhr Schlagsdorf                                                                                                                                                              | Kinderkirche |
| Sonnabend, 30. Mai | 10 Uhr Carlow                                                                                                                                                                   |              |
| 31. Mai            | 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Schlagsdorf s. 12<br> 18 Uhr Konzert in Demern siehe Seite 12 |              |



mit Abendmahl



mit Musik/Konzert



meditativer Gottesdienst



Winterkirche: Carlow/Schlagsdorf im warmen Pfarrhaus, Demern im warmen Turm

## Konfirmation

### *Konfis auf Gottsuche*

Zwei Jahre lang haben sich Jona, Lena und Clara gemeinsam auf Gottsuche begeben. So jedenfalls heißt das Konfibuch, mit dem wir im Konfi-Unterricht zusammen unterwegs gewesen sind. Und tatsächlich: Es wurde viel geforscht und diskutiert, ausprobiert und gestaltet, gesucht und gefunden. Bei den Konfi-Freizeiten konnten die drei sich auch mit den anderen Konfis aus unseren Nachbargemeinden und den großen Teamern vernetzen. Gottesdienste haben sie mitgestaltet und Konzerte besucht, und auch beim Verteilen der Gemeindebriefe sind sie Ihnen vielleicht schon einmal begegnet. Sie sind manches Mal über sich selbst hinausgewachsen und jetzt ist die Zeit reif. Mit dem Gottesdienst am 17. Mai um 14 Uhr in Demern möchten die drei sich Ihnen vorstellen. Am Pfingstsonntag feiern wir dann die Konfirmation um 10 Uhr in Schlagsdorf. Herzliche Einladung, dabei zu sein.

HB



## Gottesdienste

### Ökumenischer Gottesdienst mit Bundespolizeipfarrern

Am 2. Juni feiert die Bundespolizei am Grenzhof im Schlagsdorf ihr 75-jähriges Bestehen. Schon zwei Tage vorher feiern wir mit. Zusammen mit Ralf Schlenker und Gerard Rzaniecki, den Seelsorgern der Bundespolizei, laden wir zum Gottesdienst in die Schlagsdorfer Kirche ein.

Ökumenischer Gottesdienst in Schlagsdorf: Sonntag, 31. Mai, 11 Uhr

## Konzert

### Geschichte des Chorals in Mecklenburg

In der Veranstaltung „Geschichte des Chorals in Mecklenburg“ erzählt der Historiker Christoph Wunnicke die Entwicklung der evangelischen Kirchenlieder von der Reformation bis in die Gegenwart. Ausgehend von Martin Luthers Liedreform und den frühen mecklenburgischen Gesangbüchern wird deutlich, wie sich der Choral vom mehrstimmigen Cantus firmus zum Gemeindelied entwickelte.

Ein besonderes Augenmerk gilt den Brüchen des 20. Jahrhunderts. Anhand konkreter Beispiele zeigt der Vortrag, wie Choräle in der NS-Zeit zwischen Instrumentalisierung, Anpassung und stiller Opposition standen. Etwa 1935, als das Reformationslied „Wach auf, wach auf, du deutsches Land“ als verdächtig galt und staatliche Repression auslöste. Ebenso wird die Bedeutung des Chorals in der DDR beleuchtet, wie im Wirken von Bischof Heinrich Rathke, der Musik als Raum innerer Freiheit verstand. So war es beim Besuch von Helmut Schmidt im Güstrower Dom, als auf Wunsch des Kanzlers der Choral „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ erklang.

Musikalisch gestalten Reinhard Kotitschke (Orgel), Ulf Rust (Trompete) und Cordula Rust (Flöte) die Veranstaltung. Es erklingen Choräle aus verschiedenen Jahrhunderten. Das Publikum kann mitsingen. Zum Ausklang des Abends lädt die Kirchengemeinde zu Gesprächen bei Wasser und Wein sowie etwas Gebäck ein.

Konzert + Vortrag in der Kirche in Demern: Sonntag, 31. Mai, 18 Uhr



## Von dem, was wirklich wichtig ist

Seit Aschermittwoch isst der alte Rabe Carlos keine Schokolade. „Ja“, krächzt er, „manchmal vergeht mir auch der Appetit. Aber manchmal verzichte ich freiwillig. Dann habe ich mehr Zeit und Aufmerksamkeit für das, was wirklich wichtig ist. Das mache ich jetzt, in der Fastenzeit.“ Dieses Jahr verzichtet Carlos auf Schokolade. Viele Christinnen und



Christen haben sich vorgenommen, bis Ostern „Sieben Wochen ohne Härte“ zu leben. „Das finde ich härter als sieben Wochen ohne Schokolade“, meint Carlos. „Manchmal ist das Leben hart. Das hat Jesus auch erlebt. Im März erzähle ich euch eine Geschichte davon. Und dann verbinden wir das Harte mit dem Zarten und malen zerbrechliche Eierschalen an.“

Nach Ostern bringt Carlos Geschichten von kleinen Heldinnen und Helden mit in die Kinderkirche. Die haben auch getan, was wirklich wichtig war. „Und Ende Mai mache ich Schnabel, Herz und Türen auf. Wie immer bringe ich alte Geschichten, Lieder, Ideen zum Basteln und Butterbrote mit nach Carlow und Schlagsdorf.“

*erzählen + singen, zusammen essen + spielen, beten + basteln*

*In Schlagsdorf: Freitag, 20. März, 17. April + 29. Mai, 15 – 16.45 Uhr*

*In Carlow: Sonnabend, 20. März, 17. April + 29. Mai, 10 – 12 Uhr*

## Mission Berglicht

### Höhepunkte der Kinderfreizeit im flachen Gelände

Vom Schloss Dreilützow aus bieten sich weite Blicke über das flache Land. Der Schlosspark wurde so gestaltet, dass die Aussicht über die Grenzen hinaus geht. Das passt zu dem Thema, das zweiundvierzig Kinder, acht jugendliche Teamer\_innen und vier Hauptamtliche in der zweiten Woche der Winterferien aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet haben. Die Mission Berglicht war eine Entdeckungsreise mit der Bergpredigt. Im Matthäusevangelium gibt es diese berühmte Jesus-

## Kinderkirche

Rede, die viele Hinweise für das Leben als Christ\_in bietet. Die Kinder in Dreilützow haben sich ihre Gedanken dazu gemacht.

Den Jesus-Satz: „Ihr seid das Licht der Welt.“ haben sie mutig infrage gestellt: „Das kann doch gar nicht sein. Wenn wir Menschen das Licht der Welt wären, würden wir besser mit ihr umgehen.“ Andere fanden es ermutigend, dass Jesus uns das zutraut: „Jesus braucht uns, wie wir das Licht zum Leben brauchen. Wir können der Welt gut tun.“

Kostbar für die Welt sind Christ\_innen auch in dem Sinn, dass Glauben, das Salz in der Suppe sein kann. Nicht nur für den guten Geschmack brauchen wir die würzige Prise, sondern für das Leben selbst. Unsere kleinen Taten voller Gottvertrauen können Großes bewirken.

Die Teilnehmer\_innen der Kinderfreizeit haben ihren Glauben in Gebeten zum Ausdruck gebracht und im Rollenspiel ausprobiert, wie es ist,

freiwillig mehr für andere zu tun, als sie verlangen. Wir stellen fest: Das kann die Welt verändern und auch anderen eine neue Sicht auf die Welt ermöglichen.

Das herrliche Winterwetter

hat auch zu Spiel und Spaß im Schlosspark eingeladen. Neben den vielen Fußspuren waren auch Engel im Schnee zu entdecken. Das Schlossgespenst Dieter zeigte sich wieder von seiner freundlichsten Seite. Die halbe Nacht muss er damit verbracht haben, alle Briefe der Kinder zu beantworten.

Am Freitagmittag haben die Eltern eine fröhliche Bande abgeholt. Manche Kinder waren mit selbstgemachten Schätzen beladen: Gefäßen, die Licht und Salz Raum geben oder Papierfiguren, die noch ein Jesuswort anschaulich machen: „Seht die Blumen und die Vögel. Macht es wie sie. Macht euch keine Sorgen.“

UK





## Im Museum und auf dem See...

...wollen wir am Mittwoch nach Pfingsten, den 27. Mai, ein paar schöne Stunden zusammen verbringen. Das Ziel für den Gemeindeausflug ist in diesem Jahr Schwerin. Hier und da haben wir schon darüber gesprochen, wie sehenswert das Staatliche Museum nach dem Umbau geworden ist. Da entstand die Idee, doch gemeinsam dorthin zu fahren. Im jeweils eigenen Tempo können wir der Kunstsammlung begegnen und das historische Ambiente im frisch modernisierten Museum erleben.



Auch die gute Tradition, einen Teil des Ausflugs auf dem Wasser zu genießen, lässt sich in der Landeshauptstadt hervorragend fortsetzen. Drittens bietet sich Schwerin für ein Wiedersehen an. Einige Menschen aus unserer Gemeinde waren früher einmal in der Stadt zuhause, andere sind aus ihrem Dorf dahin umgezogen. Da gibt es sicher viel zu erzählen.

Einige Details für den Ausflug werden noch geklärt, während der Gemeindebrief schon in der Druckerei ist. Wir freuen uns über unverbindliche Voranmeldungen in den Gemeindebüros. Sie erhalten dann genauere Informationen.

Ausflug nach Schwerin: Mittwoch, 27. Mai  
Abfahrt gegen 9 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr



# Lesung

## Unsere Alltime Favourites

Drei Bücherfans stellen ihre  
Lieblingsbücher / Autoren vor



**DONNERSTAG**

12.03.26 / 19 Uhr  
im Pfarrhaus  
Schlagsdorf



### **Biodanza - Getanztes Evangelium**

montags um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow:

9. + 23. März, 20. April, 18. Mai

Anmeldung + Informationen: 038873/332754

oder [ulrike.kurzweg@elkm.de](mailto:ulrike.kurzweg@elkm.de)



### **Frauenchor Schlagsdorf**

montags von 19 Uhr - 20 Uhr 30 im Pfarrhaus Schlagsdorf

### **Konfi-Zeit**

dienstags, 16 Uhr 30 -18 Uhr, Pfarrhaus Schlagsdorf



### **Seniorennachmittag in Schlagsdorf**

mittwochs, 14 Uhr 30 – 16 Uhr 30

25. März, 22. April, 27. Mai (Ausflug)

### **Gemeindenachmittag in Carlow**

donnerstags, 15 – 16 Uhr 30

12. März, 16. April, 27. Mai (Ausflug)

### **Klönschnack im Kirchturm**

singen und basteln, gemütlich zusammensitzen und klönen in Demern

mittwochs, 15 - 16 Uhr 30: 25. März, 8. April, 27. Mai (Ausflug)

### **Spielenachmittag für alt & jung**

donnerstags von 15 Uhr – 17 Uhr im Carlower Pfarrhaus:

19. März, 30. April, 7. Mai

Wir bieten einen Fahrdienst zu den Veranstaltungen: 038873/332754

## **Kirchengemeinde Carlow-Schlagsdorf**

Mail: [carlow-schlagsdorf@elkm.de](mailto:carlow-schlagsdorf@elkm.de)

Pfarrhaus: Hauptstr. 9, 19217 Schlagsdorf

Internet: [kirche-mv.de/schlagsdorf](http://kirche-mv.de/schlagsdorf)

Bankverbindung: Sparkasse Ratzeburg

IBAN: DE27 2305 2750 0000 1520 05

BIC: NOLADE21RZB

**Pfarrhaus** Telefon 038875/20384

Frau Schümann: Donnerstag

von 9 – 14 Uhr

**Pastorin Blumenschein**

(bis 31. März)

Sprechzeit donnerstags von 9 – 11 Uhr

und nach Vereinbarung

Mail: [hanna.blumenschein@elkm.de](mailto:hanna.blumenschein@elkm.de)

Pfarrhaus: Schulstraße 6, 19217 Carlow

Internet: [www.kirche-carlow.de](http://www.kirche-carlow.de)

Bankverbindung: vrbank Mecklenburg

IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95

BIC: GENODEF1GUE

**Kirchenbüro** Telefon 038873/20238

Frau Stecker: Dienstag & Donnerstag

von 8 - 12 Uhr.

**Pastorin Kurzweg**

(Vorsitzende des Kirchengemeinderats)

ist dienstags von 8 -12 Uhr meist vor Ort

und nach Absprache anzutreffen.

Telefon 038873/332754

Mail: [ulrike.kurzweg@elkm.de](mailto:ulrike.kurzweg@elkm.de)

**Kirchengemeinderat:** Vanessa Bachmann, Brigitte Bojdzinski, Silvia Ehlert-Lerche, Birgit Elmer, Sabine Lange, Friederike Matthiesen, Katharina Schümann

Beratung und Prävention gegen sexualisierte Gewalt

**UNA – Unabhängige Ansprechstelle** montags, 9-11 Uhr + mittwochs, 15-17 Uhr

Tel. 0800-0220099 kostenfrei, auch anonym.

**Meldung + Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz** 0174-3267628,

[martin.fritz@elkm.de](mailto:martin.fritz@elkm.de), [www.kirche-mv.de/praevention](http://www.kirche-mv.de/praevention)

**Erstgespräch: Anais Abraham** Mobil: 0176-21385316, [www.abraham-coaching.de](http://www.abraham-coaching.de),

[ichtrauemich@abraham-coaching.de](mailto:ichtrauemich@abraham-coaching.de)



Gemeindebrief Nr. 22

Hanna Blumenschein, Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)

Bilder: Kurzweg (1,3, 7, 13, 14,18, 19) Blumenschein (11), Lenz (4), Stecker (15)